

# Miteinander, voneinander und füreinander lernen

Volle Kirche beim Pfingst-Gottesdienst von Ronsdorf - Heckinghausen - Beyenburg



Pfarrer Dr. Jochen Denker konnte am Pfingstsonntag viele Gäste aus den befreundeten Gemeinden begrüßen.

(Ro./Bu.) Dass 200 gedruckte Programmhefte für den Pfingstgottesdienst in der Reformierten Kirche nicht reichen würden, konnte wohl niemand antizipieren. Rund 300 hätten es sein dürfen, trafen sich doch dieses Mal die drei evangelischen Kirchengemeinden Beyenburg-Laaken, Heckinghausen und Reformiert Ronsdorf – seit drei Jahren eine Weggemeinschaft bildend – zum traditionell einmal im Jahr stattfindenden gemeinsamen Gottesdienst an der Kurfürstenstraße mit einem gleichzeitig laufenden gottesdienstlichen Angebot für Kinder.

Nicht nur Pfarrerin Judith Denker und Pfarrer Kai Berger der Schwester-Gemeinden waren anwesend, begleitet wurden sie durch eine ansehnliche Zahl ihrer Gemeindeglieder aus Heckinghausen und Beyenburg-Laaken.



Drei der „guten Geister“ für den reibungslosen Ablauf des Kirchfestes: Reinhard Beck, Miriam Priem und Stefan Kühn

Unter dem Leitsatz „Wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit“ (2. Korinther 3,17) entfaltete sich mit einem minutös aufeinander abgestimmten Text- und Liedgut sowie mit der Predigt von Superintendent Pfarrer Dr. Jochen Denker ein Gottesdienst, in dem sicher für viele spürbar der Geist des Pfingstfestes wehte.

Mit der Lesung aus Briefen des Paulus legten Kai Berger und Judith Denker den Grund für die Predigt, in der Jochen Denker deutlich werden ließ, „dass uralte Worte und Gedanken der Bibel aktuell und relevant sind“ ... „brandaktuell“, wie er betonte.

Und so bezog er sich zunächst auf die sich am Vortag (23. Mai) zum 77. Mal jährnde Verkündigung des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland und klassifizierte die wichtigsten Grundrechte als Freiheitsrechte.

Herausstellend, dass niemand diese Rechte missbrauchen dürfe, man für diese einstehe und sie gegebenenfalls verteidigen müsse, wies er auf das im Grundgesetz enthaltene Recht auf Widerstand (Art.20.3) im Falle fehlender anderer Optionen.

„An der Wiege unserer Demokratie vor 77 Jahren stand eine unbändige und streitbare Freiheitssehnsucht. Nie wieder Faschismus. Nie wieder Diktatur. Nie wieder eine totale Herrschaft von Menschen über Menschen“, konstatierte er und traf – wie häufig – das, was gegenwärtig viele Menschen in diesem Land umtreibt und quält.

Groß gedacht, gilt es ebenso im Kleinen, denn die individu-

tes, dessen Kommen man an Pfingsten feiere, weil er Menschen verändere.

Sein Geist führe uns „auf den Weg der Freiheit, die gerade darin besteht, dass wir uns nicht wieder zu Knechten herrenloser Gewalten machen lassen und trügen sie noch so wunderbare Namen wie ‚Freiheit‘, ‚Religion‘ oder ‚Moral‘“, mahnte Jochen Denker.

Zum Ende seiner Predigt fand er zu dem eindrücklichen Appell: „Wir brauchen ein hörendes (...), sehendes (...), ein fühlendes Herz, das (...) für Menschlichkeit schlägt und noch in der härtesten Auseinandersetzung von Barmherzig-



Von rechts: Dr. Jochen Denker (Ronsdorf), Judith Denker (Heckinghausen), Kai Berger (Beyenburg), Gerti Altreuther (Heckinghausen) und Simone Jacken (Ronsdorf)



Die „Gemeindeband“ in Aktion.

elle Freiheit jeder/jedes Einzelnen bedürfe der Begrenzung dort, wo sie die anderer einengte oder verletzte. Freiheit brauche Regeln.

So sei die Freiheit in der Bibel stets gebunden an Gott und habe eine klare Zielsetzung: der Liebe Raum zu geben, dem Gemeinsinn und der Solidarität in einem Leben in Beziehung zu Gott und zu all seinen Geschöpfen. Christenmenschen lernten bei Gott, dass Freiheit Verantwortung bedeute. Sündhaftem Verhalten freien Raum zu geben, sei keine Freiheit, streue es doch Vorurteile und Lügen, säe Hass, verweigere der Liebe ihren Raum und spalte so die eine Menschheit. Wirkliche Freiheit bedürfe der Gebote Gottes und seines Geis-

tes weiß, ohne die das Leben zur Hölle wird.“ Ein Gebet am Ende der Predigt und das sich anschließende gemeinsame Lied verdichteten noch einmal seine Botschaft.

Vom Anfang bis zum Ende des Gottesdienstes brillierte die Gemeindeband von Reformiert Ronsdorf – wenn auch am Sonntag nicht in voller Besetzung – und stellte einmal mehr unter Beweis, dass sie nicht nur instrumentell neben der Orgel, sondern auch gesanglich mit Recht zu einem prägenden und außerordentlichen Bestandteil der Gottesdienste geworden ist.

Der Einladung zu einem geselligen Miteinander auf dem Kirchplatz nach dem Gottesdienst folgten die meisten. Mit Grillwurst, einem herzhaften und einem süßen Büffet – gezaubert von zahlreichen ehrenamtlichen Händen – bewies die Reformierte Gemeinde wieder einmal ihre Gastfreundschaft.

Bei strahlendem Sonnenschein und mediterranem Himmel ließ man es sich mit anregenden Gesprächen, erfrischenden Getränken und schmackhaftem Essen unter schattenspendenden Sonnenschirmen

# SONNTAGS REGIONAL BLATT

Wochenzeitung **Ausgabe 22**  
Auflage 20.000 **31.05.2026**

In alle Haushalte der Region Elberfeld-Süd · Barmen-Süd  
Lichtscheid · Ronsdorf mit Umland · RS-Lüttringhausen

## Aus dem Inhalt

### Ronsdorfer Dorffest

Am 19. und 20. Juni geht mit dem „Dorffest“ ein neues Veranstaltungsformat des Ronsdorfer Heimat- und Bürgervereins an den Start. (mehr dazu auf S. 2)

### Pfingstkonzert am Toelleturm

Der Ehrenmusikzug des Löschzuges Ronsdorf spielte am Pfingstsonntag bei schönstem Sonnenwetter zu einem Konzert am Toelleturm auf. (mehr dazu auf S. 5)

### Neuer Vorstand beim FCR

In einer turbulenten Mitgliederversammlung des FC Remscheid wurden fünf neue Vorstandsmitglieder gewählt, die den Verein konsolidieren sollen. (mehr dazu auf S. 7)

... und weitere 29 Themen in dieser Zeitung.

Unsere heutige Ausgabe enthält eine Beilage der Sonnen-Apotheke, W.-Ronsdorf (Teilaufgabe)

mehr als gut gehen, pflegte das Miteinander der Wegemeinschaft und zeigte auch hier, wie in der digitalen Einladung im Newsletter der Reformierten dargestellt: „Wir tauschen uns aus, wir helfen uns gegenseitig, wir kooperieren und wir lernen voneinander und miteinander.“



Auf dem Kirchplatz gab es nach dem Gottesdienst bei bestem Sonnenwetter genug Zeit und Raum für Kontakte, Austausch und köstliche Stärkungen. (Fotos: JoB)

## Letzte Meldung

### WSW-Baustelle

(Cro.) Seit letzter Woche ist die WSW-Baustelle in der Hahnerberger Straße abgeräumt und ist dort in beiden Richtungen wieder zweispurig befahrbar. Die Montagegrube auf der Hauptstraße, zwischen der Querung der Sambatrasse und der Hastener Straße, wird in den nächsten drei Wochen wieder geschlossen. Die Stadtwerke arbeiten dann nur noch im Bereich der Sambatrasse. Seit dem 27. Mai hat die WSW mit der Kabelverlegung im nächsten Bauabschnitt zwischen der Bäckerei Evertsberg (Hahnerberger Straße 185) und der Theishahner Straße begonnen. Dort steht dann nur eine Fahrspur pro Fahrtrichtung zur Verfügung. Abbiegespuren bleiben erhalten. In diesem Abschnitt müssen nur die Montagegruben geöffnet werden. Die Leerrohre für die Kabelverlegung wurden in früheren Baumaßnahmen vorsorglich bereits verlegt. Die WSW gehen davon aus, dass die Arbeiten bis Juli andauern werden.

SCHRÄNKE nach Maß STEINBERG 74 0102

SABEL Küchen mit Leidenschaft

- » Einbauküchen
- » Elektrogeräte
- » Computer-Planung
- » Küchenmontage
- » Küchenzubehör
- » Arbeitsplatten-Austausch
- » Küchen-Ergänzungsteile

Lohsiepenstraße 6  
42369 Wuppertal (Ronsdorf)  
Telefon (02 02) 4 66 09 64  
Telefax (02 02) 4 66 09 67  
[www.kuechen-sabel.de](http://www.kuechen-sabel.de)  
sabel-kuechenmontage@t-online.de

BOB .bike

www.bob.bike

BOB.BIKE OUTLET WUPPERTAL

# 60% UNGLAUBLICHE PREISE

Neu, Vorführer, junge Gebrauchte e-Bikes und ausgewählte Vorjahresmodelle – werkstattgeprüft, mit Garantie und teils über \*60 % unter ehem. UVP.

Gebraucht. Geprüft. Günstig.

Einfach vorbei kommen. Oder online finden:



Unsere Öffnungszeiten

Dienstag - Freitag 09.00 - 18.00 Uhr  
Samstag 10.00 - 14.00 Uhr

Leimbacher Str. 85 - Wuppertal-Barmen  
Tel. 0202 / 24 333 139 - [www.bob.bike](http://www.bob.bike)

\*bei ausgewählten Modellen, gegenüber der ehemaligen UVP des Herstellers

## Service

## Blitzer

(W.) Für die kommende Woche sind Radarkontrollen angekündigt. Autofahrer:innen, die sich nicht an die höchstzulässige Geschwindigkeit halten, werden unter anderem am Montag an der Obere Lichtenplatzer Straße, dem Scharpenacker Weg, der Untere Lichtenplatzer Straße, Lüttringhauser Straße, Am Kraftwerk und Am der Blutfinke geblitzt. Am Dienstag kontrolliert die Stadt das Tempo in der Schenkstraße, der Goldlackstraße und der Remscheider Straße. Der mobile Blitzer steht am Mittwoch am Blombacher Bach, im Rautental, an der Jägerhofstraße, Hahnerberger Straße, dem Schulweg und der Kemmannstraße. Freitag blitzt es dann in der Cronenberger Straße, Kühlenhahner Straße und Hauptstraße.

Wir wünschen allen eine gute Fahrt durch die Woche.

## A1

(RS.) Von Freitagabend (29.5.) um 20 Uhr bis Montagmorgen (1.6.) um 5 Uhr steht auf der A1 in Fahrtrichtung Köln rund um die Anschlussstelle Remscheid (95b) nur einer von drei Fahrstreifen zur Verfügung. Zudem sind in der Anschlussstelle Remscheid (Fahrtrichtung Köln) die Auf- und Abfahrt gesperrt. Umleitungen über die Anschlussstellen Wermelskirchen (96) und Remscheid-Lennep (95a) sind mit rotem Punkt ausgewiesen.

Die Autobahn GmbH Rheinland saniert in diesem Zeitraum die Fahrbahn.

## Zur Situation der SPD

## Helge Lindh (MdB) besuchte Ronsdorf

(Ro./LMP) Am Dienstagabend war auf Einladung der SPD Ronsdorf der Bundestagsabgeordnete (MdB) Helge Lindh zu Gast im Seniorentreff des Sozialen Hilfswerks an der Erbschlör Straße 4. Lindh ist seit 2017 mittlerweile in der dritten Legislaturperiode des Deutschen Bundestages direkt gewählter Abgeordneter der SPD für den Wahlkreis Wuppertal I, also praktisch für ganz Wuppertal – außer Ronsdorf und Cronenberg. Diese beiden Stadtbezirke gehören zum Wahlkreis „Solingen – Remscheid – Wuppertal II“, für den bei der letzten Bundestagswahl Jürgen Hardt von der CDU das Direktmandat holte.

Der Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Ronsdorf Simon Geiß moderierte den Abend, zu dem sich über 20 Politik-interessierte eingefunden hatten. Angesprochen wurden dabei zunächst die zentralen Themen „Wohnungspolitik“ und „Gesundheits- und Rentenreform“, bei denen deutlich wurde, in welchem Dilemma die SPD in ihrer Regierungsverantwortung steckt.

„Bei den Themen ‚Wohnen‘, ‚Mieten‘ und ‚Bauen‘ gibt es große ideologische Unterschiede gegenüber der CDU“, erklärte Lindh. In der „Schicksalsgemeinschaft dieser Koalition“, wie Lindh die Regierung bezeichnete, werde zum Beispiel der Vorschlag des Finanzministers und SPD-Vorsitzenden Lars Klingbeil, eine staatliche Baugesellschaft zu gründen, von der CDU rigoros abgelehnt. So sei die SPD auch beim Thema „Enteignungen“ in Fällen, in denen Vermietende und Wohnungsbaugesell-

schaften Leerstände gezielt ignorierten, „nicht hart genug“ gegenüber dem Koalitionspartner. Der eingeführte Mietdeckel greife ebenfalls nicht wirklich. Themen wie „Barrierefreiheit“ beim Wohnungsbau würden gar nicht erst zu Ende gedacht, weil diese das Bauen ja von vornherein teuer machen würden.

Der Einfluss unterschiedlicher Interessenlagen, insbesondere der Lobbyverbände, zeige sich auch bei den Versuchen, Reformen in der Gesundheits- und Rentenpolitik durchzusetzen, erklärte Lindh weiter. „Das System als solches ist nicht gesund“, führte der 49-Jährige aus: „Schon im System selbst entstehen hohe Kosten, die mit den eigentlichen Leistungen gar nichts zu tun haben.“ Hier müsse man gegen die Interessen der Krankenkassen und der Pharmaindustrie einzelne Kostenfaktoren betrachten, ohne automatisch einfach nur Leistungen zu kürzen. Das gelte auch für die Rentenpolitik – ein „generelles Rentendumping“ sei für ihn persönlich nicht vertretbar. „Mein Ziel wäre es, mehr Leute in die gesetzliche Rentenversicherung zu bringen“, sagte Lindh, „aber das ist kaum umsetzbar.“ So sei eine Einigung innerhalb der Koalition derzeit nicht absehbar.

Doch auch innerhalb der SPD-Fraktion selbst scheint einiges im Argen zu liegen, wenn man Lindhs Ausführungen an diesem Abend folgte. Strittige Themen würden zwar in kleinen Runden diskutiert, in den Fraktionssitzungen hielten sich dann jedoch fast alle Mitglieder zurück. Das liege auch dar-



Helge Lindh (MdB) gab in Ronsdorf Einblicke in die Arbeit der SPD-Fraktion im Bundestag. (Foto: LMP)

an, dass es immer Informanten in den eigenen Reihen gebe, die noch während der Sitzung Einzelheiten an diverse Medienvertreter weitergaben, so dass sie sofort öffentlich nachzulesen seien. Das schade massiv der Vertrauenskultur innerhalb der Fraktion – ein Problem, das aber auch die CDU habe. Selbst auf Bundestagparteitagen stünde grundsätzlichen Diskussionen über die Politikrichtung stets die Sorge entgegen, in der Öffentlichkeit nicht als „zerstritten“ wirken zu dürfen.

Zum Abschluss machte Helge Lindh deutlich, dass die SPD nach wie vor sämtliche Fragestellungen – auch in den Themenfeldern „Klima“, „Arbeitsmarkt“ oder „Gesundheit“ – immer unter sozialen Aspekten betrachte und damit also in der Parteitradition stehe. Die SPD sei, so Lindh, die „einzige Partei, die sich für die Interessen aller Arbeitnehmenden“ einsetze. Dennoch spürte man bei Lindhs Ausführungen an diesem Abend auch immer eine gewisse Hilflosigkeit, wie die Sozialdemokratie dies der Bevölkerung und den Wähler und Wählerinnen wieder bewusst machen will.

## Ronsdorfer Dorffest

## Große Feier auf dem Bandwirkerplatz

(Ro.) Am 19. und 20. Juni wird der Bandwirkerplatz erneut zum Mittelpunkt des Stadtteils: Das Ronsdorfer Dorffest lädt an beiden Tagen ab 17.00 Uhr zum gemeinsamen Feiern, Genießen und Verweilen ein. Gefeiert wird bis in die Abendstunden. Der Eintritt zum Fest ist natürlich frei.



Die Besucherinnen und Besucher erwartet ein abwechslungsreiches Angebot für Groß und Klein. Neben frisch gezapftem Bier von Bitburger werden auch Wein und Cocktails angeboten. Kulinarisch dürfen sich die Gäste unter anderem auf den Grillstand des Ronsdorfer Heimat- und Bürgervereins (HuB) und Krustenbraten, Bratkartoffeln, Irish Ice und frische Crêpes freuen.

Für Unterhaltung sorgen unter anderem Entenangeln, Dosenwerfen sowie das beliebte Nageln, bei dem Geschick und Treffsicherheit gefragt sind. Auch musikalisch ist für Stimmung gesorgt: Am Freitagabend legt ein DJ auf, während am Samstag eine Coverband für Live-Musik und beste Unterhaltung sorgt.

Bezahlt wird auf dem Fest mit Wertchips, die vor Ort erworben werden können.

Auch das Thema Nachhaltigkeit spielt in diesem Jahr eine besondere Rolle: Statt eines klassischen Pfandsystems setzen die Veranstalter auf den neuen „Ronsdorferbecher“. Der Mehrwegbecher soll dabei helfen, Müll zu reduzieren, und gleichzeitig als Erinnerung an das Fest dienen.

Das Dorffest steht für Gemeinschaft, Nachbarschaft und geselliges Miteinander. Familien, Freunde und Gäste aus der gesamten Region sind herzlich eingeladen, gemeinsam zwei stimmungsvolle Sommerabende in Ronsdorf zu verbringen.

Die Veranstalter freuen sich auf zahlreiche Gäste und auf ein gelungenes Dorffest mitten in Ronsdorf.

## Voyage, Voyage

## Neue Kunstaussstellung im W-tec



Ausstellungseröffnung im Technologiezentrum W-tec (v.l.n.r.): Ulrike Weber, Lisa Köller, Heike Wohnbaeck, Flora Jörgens, Marcus Verhülsdonk und Faye. (Foto: LMP)

(Hb./LMP) Nur eine Woche nach dem Ende der ersten Ausstellung aus der Reihe „Escapade beaux-arts“ im Haus 5 des Wuppertaler Technologiezentrums W-tec an der Heinz-Fangman-Straße 4 (das Sonntagsblatt berichtete), konnten Kuratorin Flora Jörgens und W-tec-Standortleiterin Lisa Köller dort am Mittwoch bereits den zweiten „Ausflug in die schönen Künste“ eröffnen.

Unter dem Titel „Voyage, Voyage“ steht dabei eine Bildreihe der seit 2018 in Wuppertal tätigen Künstlerin Faye im Mittelpunkt. Die Bilder entstanden 2006 auf einer Interair-Reise durch Europa. Faye hat hier mit unterschiedlichsten Techniken – Tusche, Kreide, Kohle und Aquarell – ihre Eindrücke und Erinnerungen festgehalten, deren Poesie von der Atmosphäre der klassischen Moderne geprägt ist und im Stil des modernen Impressionismus eine besondere Kraft entfaltet.

Flankiert werden die Bilder von dazu passenden Fotografien. So ist die Hagener Künstlerin Heike Wohnbaeck – die auch für ihre Linoldruck- und Keramikarbeiten bekannt ist – ebenso mit einem Foto vertreten, wie der in Velbert arbeitende Fotograf Marcus Verhülsdonk, der zwei seiner Werke zu dieser Ausstellung beigetragen hat. Zudem runden vier Arbeiten der Kölner Fotografin Ulrike Weber die Thematik ab. Weber hält auf ihren Fotos Architektur und urbane Momente fest, in denen Schönheit, Vergänglichkeit und stille Kraft sichtbar werden, wenn Licht auf Details trifft.

Die Ausstellung ist auf dem Büroflur im Haus 5 des W-tec-Komplexes für die Öffentlichkeit kostenlos zugänglich und ist dort voraussichtlich bis zum 15. September zu sehen.



Wir schaffen noch mit Herz & Hand  
www.sonntagsblatt-online.de



Nur Seifenblasen können wir nicht verpacken  
Umzüge In- und Ausland  
Möbelaufbauaufzug mit Bediener  
Möbellager: Ronsdorf  
Telefon 02 02 - 47 53 33

Aktuelle Informationen aus der Region auf unserer Facebook-Seite – Schauen Sie mal rein!  
facebook.com/Verlag.Sonntagsblatt



## Handwerk in Ronsdorf

Wollen Sie bauen, umbauen, erweitern oder renovieren, finden Sie hier kompetente Ansprechpartner in Ronsdorf. Meisterbetriebe, die für Qualität, Zuverlässigkeit und ein gutes Preis-/Leistungsverhältnis stehen!

## Bauunternehmung

Seit 95 Jahren Ihr Partner für Neubau und Reparaturen



Bauunternehmung  
Am Heynenberg 26 · Tel. 46 47 06 · www.stoerte-bau.de

## Entsorgung

Container  
- für Schutt & Müll  
- Abfälle aller Art  
Anlieferung möglich  
Tamm GmbH

Gasstraße 11 · 42369 Wuppertal  
Telefon: 4 69 83 72 · Telefax: (02 02) 4 66 03 93  
info@tamm-gmbh.com · www.tamm-gmbh.com

## Schreiner

Bau- & Möbelschreinerei

KÜTHER GmbH

Breite Straße 7 b · © 46 49 29 / 2 46 17 30  
www.kuether-gmbh.de

Sonntagsblatt: 20.000 Mal kostenlos im Großraum Ronsdorf und Lüttringhausen mit Umland, Lichtscheid, Toelleturm, Freudenberg, Blombach, Linde, Heidt, Langenhaus, Oelingrath, Westen, Grund

## Sopran wie eine klingende Glocke

## Das Duo „Cat on the Moon“ begeisterte im Café Lichtblick



Marco Pett und Ayleen Christmann überzeugten mit einem anspruchsvollen Repertoire. (Foto: LMP)

(Lü./LMP) Eine kleine Bühne, aber ein ganz großer Auftritt – diese Konstellation erlebte das Publikum am Donnerstagabend beim Konzert des Radevormwalder Duos „Cat on the Moon“ im Café Lichtblick in Lüttringhausen. Marco Pett und Ayleen Christmann, das sind „zwei, die Musik lieben – mit Klavier und Stimme entsteht ein Abend voller Klang, Gefühl und guter Vibes“. So lautete die Ankündigung auf dem Veranstaltungsflyer, die jedoch bei weitem übertroffen werden konnte.

Das Duo braucht tatsächlich nur eine dezent harmonische Klavierbegleitung mit Marco Pett am Keyboard. Den Rest erledigt Ayleen Christmann mit ihrem unglaublich kraftvollen Sopran, der den Raum erfüllte, als ob man eine Glocke zum Klingeln gebracht hätte. Nach den ersten drei Stücken –

„Praise You“ von Fatboy Slim, „Dance Monkey“ von Tones and I und „Underdog“ von Alicia Keys – kündigte die Sängerin an: „Es wird 'ne Achterbahn der Gefühle heute.“ Spätestens nach „I Kissed A Girl“ von Katy Perry und „Like A Prayer“ von Madonna wusste man dann, dass Ayleen Christmann es mit den ganz großen Stimmen des Show-Business aufnehmen kann. Und das wohlgerne ohne die große Orchesterbegleitung im Rücken, sondern „nur“ mit einem Klavier, das ihr mit Marco Pett an den Tasten die nötigen Flügel verlieh, um auch große Höhen zu absolvieren und danach sauber wieder zu landen.

Das Duo wagte sich ein ums andere Mal an Stücke, die wirklich musikalische Präzision und perfektes Timing erfordern wie zum Beispiel das legendäre „Nothing Compares 2

U“ von Sinead O'Connor. Mit „La Isla Bonita“ von Madonna und „Africa“ von Toto überzeugte Christmann ebenso wie mit „Total Eclipse of the Heart“ von Bonnie Tyler. Fast möchte man meinen, dass ihre Stimmlage dafür schon zu hoch sei. Aber da sie auch bei höchsten Tönen keine Kopfstimme benötigt, sondern diese mit ihrer natürlichen Oktavenbreite abdeckt, kann sie den Raum füllen, ohne dabei aufdringlich zu wirken. Das zeigte sich auch beim 60er-Jahre-Klassiker „Feelin' Good“ der großen Nina Simone. Auch dieses Stück singt man bekanntlich nicht mal so eben in der Badewanne weg. „Sledgehammer“ von Peter Gabriel, „Price Tag“ von Jessie J, „Shallow“ von Lady Gaga: Das Repertoire von „Cat on the Moon“ war an diesem Abend breit gefächert.

Aber eine Sängerin und ein Pianist, die das Publikum nach 19 stimmlich anspruchsvollen und somit auch kräftezehrenden Songs zum Abschluss noch ausgerechnet mit „Skyfall“ von Adele begeistern können – einem Stück, an das sich bei den einschlägigen Gesangswettbewerben im Privatfernsehen nur ausgewiesene Favoritinnen auf den Sieg heranwagen – haben sich an diesem Abend nach allen Regeln der Kunst selbst geadelt. Ihren nächsten Auftritt haben Marco Pett und Ayleen Christmann nicht als Duo, sondern mit ihrer Radevormwalder Band „Soul On“ – dann sind sie am 4. September um 19.00 Uhr in der Klosterkirche Lennep zu erleben.

# Interessanter Stadtrundgang mit Frank Khan

Der Stadtführer erzählte viel Wissenswertes über Ronsdorfer Geschichte(n)



Frank Khan ist ein wortgewandter Kenner der Wuppertaler Stadtgeschichte und kennt spannende Details zu Ronsdorfer Sehenswürdigkeiten.

(Ro./LMP) Selbst wenn man einen Stadtrundgang mit Frank Khan durch Ronsdorf schon einmal mitgemacht hat, es lohnt sich immer wieder daran teilzunehmen. Am Pfingstmontag waren seine Vorträge und Informationen auf der etwa drei Kilometer langen Runde durch die Stadt wieder, durchweg interessant und unterhaltsam. Khan ist nicht nur ein echter Kenner der Stadtgeschichte, sondern weiß sein Publikum mit seiner wortgewandten Erzählweise wirklich zu fesseln.

Der Weg führte auf diesem Rundgang vom Bandwirkerdenkmal zur Mosaiksitzbank an der Ecke Staas-/Marktstraße über die Marktstraße und

die Remscheider Straße hinunter zum Stadtbahnhof. Anschließend ging es die Schenkstraße hinauf, über die Friedhöfe hinweg zurück zur Lüttringhauser Straße und von dort aus nach einem kurzen Abstecher in den Ascheweg zur Kurfürstenstraße.

An jeder Station auf dieser Runde schilderte Frank Khan anschaulich, welche Geschichten sich hinter den jeweiligen Sehenswürdigkeiten verbergen. Ob es um die „Stiftshütte“ von Elias Eller, die spannende Entwicklung der Firma vom Baur, den Neubau der katholischen Kirche St. Joseph, den Steigerturm der Feuerwache, das Bandwirkermuseum und das Bandwirkerbad, die Fried-

höfe der Stadt, das alte Kaiserliche Postamt oder das Gebäude der Reformierten Kirche ging – Khan verbindet auf seinen Führungen stets die sichtbaren Gegebenheiten und Gebäude mit der wechselvollen Geschichte Ronsdorfs, von den Anfängen der Stadtgründung bis zum heutigen Tag.

Ganz nebenbei erfuhr man, in welchem heute noch vorhandenen Gasthaus vor über 150 Jahren die „Kohltreiber“ auf ihrem Weg durch Ronsdorf einkehrten, wo Ferdinand Lassalle seine „Ronsdorfer Rede“ hielt, was es mit dem alten „Stadtbahnhof“ auf sich hat und woran man an alten Häusern erkennt, ob früher einmal unter dem Dach ein



Frank Khan (3.v.l.) weiß an jeder Station seines Rundgangs interessante Geschichten zu den örtlichen Gegebenheiten zu erzählen.

Bandwebstuhl für die Heimarbeit stand.

Selbst Einheimische und Geschichtskenner erfahren bei Frank Khan immer noch etwas

Neues und bisher Unbekanntes – und sehen so manchen unscheinbaren Winkel Ronsdorfs anschließend noch einmal mit anderen Augen.

## kurz notiert

### ChrisTine Urspruch liest im CVJM-Haus

(Lü.) Am 26. Juni, 19.30 Uhr, liest ChrisTine Urspruch im CVJM-Haus in Lüttringhausen „Vom Weben und Leben“ mit Texten von Bachmann, Szymborska, Kästner, Krüss, Carroll u. a. im CVJM-Haus, Gertenbachstraße 38, Lüttringhausen. ChrisTine Urspruch hat einen persönlichen Bezug zum Weben textiler Produkte, wie sie sagt: „Mein Vater war Bandweber und stellte Geschenkblätter her.“

Der Eintritt kostet 15 Euro (zzgl. 2,50 Euro Vorverkaufsgebühr pro Bestellung), die Bezahlung erfolgt per Lastschriftmandat. Kartenbestellung über den QR-Code:



# Einkaufsbummel in Ronsdorf

## Entspanntes Shoppen – anschauen, aussuchen, ausprobieren, kaufen

Unter dem Motto „Shoppen vor der Haustür“ laden die Ronsdorfer Einzelhändler:innen wieder zum gemütlichen Bummel durch ihren Ortsteil ein. Man nimmt sich gern Zeit für eine Beratung und geht auf individuelle Wünsche ein. Und es geht hier auch wirklich entspannt zu. Eine große Anzahl kostenloser Parkplätze steht zur Verfügung und fast alle Geschäfte sind fußläufig zu erreichen.

Doch nicht nur die kurzen Wege innerhalb Ronsdorfs sind ein Plus für die Kundinnen und Kunden. Hier zu shoppen bedeutet, viele Vorteile zu genießen – und das macht doch Lust auf einen Einkaufsbummel vor der Haustür. Warum also in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah? Im Gegensatz zum Online-Shopping ist man vor Ort im direkten Austausch und unterstützt zudem die hiesige Wirtschaft und lokale Projekte.



**HerzGold...**  
Lüttringhauser Straße 26  
42369 Wuppertal-Ronsdorf  
Tel. 02 02 - 94 68 83 25



Neu Sommermodelle – große Auswahl  
**GEBEANA®**  
Hüte · Mützen  
Schals · Accessoires  
Lüttringhauser Straße 7, Wuppertal-Ronsdorf



**Bäckerei Steinbrink Ronsdorf**  
Staasstraße 41, Ascheweg 16  
Ascheweg 19, Erbschlöer Str. 17



**RB Ronsdorfer Bücherstube**  
Staasstraße 11  
42369 Wuppertal  
Tel. (0202) 246 16 03  
info@buchkultur.de  
www.buchkultur.de



**Beckmann**  
...SCHMECKT MAN.  
Lust am Backen  
Zwischendurch eine kleine Pause  
in Lüttringhausen und Ronsdorf



Lüttringhauser Str. 8  
Wuppertal-Ronsdorf  
Telefon: 0202 46 76 17  
brillen-buechner.de



**LA GAZZETTA MOBILE**  
St. Staasstraße 37 · 42369 Wuppertal-Ronsdorf  
02 02 - 94 60 18 78 · info@lagazzettamobile.de



**Sonnen-Apotheke Ronsdorf · Ascheweg 16**  
Mo.-Fr. 7.30 - 19.00 Uhr durchgehend geöffnet · Sa. 7.30 - 14.00 Uhr  
Kostenlose Service-Hotline 0800 - 4 60 00 01  
Fachgerechte Beratung in Ihrer Apotheke

**In dieser Woche gratulieren wir:**

Hans-Peter Kirchner	79 Jahre	19. Mai
Ingrid Gammler	80 Jahre	3. Juni
Monika Ellinghaus	81 Jahre	7. Juni
Walter Lobers	90 Jahre	7. Juni

Rufen Sie uns an oder mailen Sie uns, wenn Sie möchten, dass der Geburtstag von Ihnen oder Ihren Angehörigen veröffentlicht werden soll (ab ca. 80 Jahren). SONNTAGSBLATT: (02 02) 2 46 13 13 oder info@sonntagsblatt-online.de

**Elinor Krupp**

geb. Engelke  
\* 24. August 1942 † 17. Mai 2026

Wir danken dem Team des Diakoniezentrums Ronsdorf. Wir werden uns immer daran erinnern, dass Fröhlichkeit noch einmal möglich war. Wir denken an üppige Schokoladentortenstücke und zimmerwarme Cola. Wir sind dankbar für das Aushalten von Nicht-Bleiben-Wollen und Nicht-Gehen-Können. Wir werden die schönen Worte für Elinor und uns nicht vergessen.

Danke!

Andreas Krupp und Rahel Kafka

In den Armen der Engel hast Du  
Deinen Frieden gefunden.

**Doris Karge**

geb. Fleck  
\* 29. August 1938 † 17. Mai 2026

In liebevoller Erinnerung:

Siegfried  
Corinna und Jörn mit Sonja  
Bettina mit Finn

Kondolenzanschrift: Bestattungen Griese,  
Staasstraße 25, 42369 Wuppertal

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Dienstag, den 2. Juni 2026 um 12.00 Uhr auf dem kath. Friedhof, An den Friedhöfen, Wuppertal-Ronsdorf, statt.

Anstelle von freundlich zugedachten Blumen und Kränzen bitten wir um eine Spende an den Sozialdienst kath. Frauen e.V. Bergisch Land IBAN: DE44 3305 0000 0000 1012 38, Stichwort: Doris Karge

**Die „Geburt“ einer Stargeigerin**

**Musikalische Pfingstvesper in der Lutherkirche**

(Ro./PK) Auf dem Programm der musikalischen Pfingstvesper in der Ronsdorfer Lutherkirche steht natürlich viel Musik. Die Familie Auhage / Caspari wurde in diesem Jahr vom Evangelischen Chor der Gemeinde unterstützt. Außerdem trug Christoph Voigt mit seinen Wortbeiträgen zum Gelingen des Pfingstnachtsmittags bei.

Der Familienverbund mit seinen Mitwirkenden Christian Auhage (Piano) Eva Caspari (Violine) und Johann Auhage (Cello) wurde mit einer weiteren Geigerin zum Quartett: Luise Auhage. Während der elfjährige Johann stoisch und ohne eine Miene zu verziehen, schwierigste Passagen mit rasenden Wechsellagen zwischen pizzicato und Bogeneinsatz bewältigte, sang der Chor die kleine aber feine „Missa a 3“ des zu Beginn des 19. Jahrhunderts in Prag geborenen Johann Wenzel Kalliwoda. Davor erklang zum Entree eine Komposition von Johann David Heinichen.

All das war tolle Musik, sehr gut gespielt. Und dann trat Luise Auhage nach vorne und spielte gemeinsam mit Vater Christian Auhage „Nigun“ von

Die große Besetzung: im Hintergrund die 15 Mitglieder des Evangelischen Chors, davor in der Mitte Dirigent Christian Auhage. Die Solisten: Eva Caspari (Violine, rechts), Johann Auhage (Cello, Mitte) und Luise Auhage (Violine, links). (Foto: PK)



Ernest Bloch. „Nigun“ ist ein hebräischer Ausdruck für Melodie und bezieht sich auf religiöse Gruppengesänge. Ernest Bloch – 1880 in Genf geboren und später in die USA ausgewandert – hatte das Stück als Mittelteil seiner Baal-Chem Suite komponiert. Es ist gespickt mit Doppel- und Mehrfachgriffen, technisch hoch anspruchsvoll und gestalterisch fordernd.

Luise Auhage ist 16 Jahre alt und berichtete im Gespräch mit dem SONNTAGSBLATT, dass sie zur Zeit das Musik-Gymnasium in Weimar besucht. Das Gymnasium ist eine Schule für hochbegabte junge Menschen. Weiß man dies, erklärt das die musikalische Güte von Luise, die an diesem Nachmittag

nicht nur „Nigun“ ohne Ansicht der Noten spielte, sondern zum Ausklang auch noch den Kopfsatz der „Symphonie Espagnole“ von Édouard Lalo, der 50 Jahre vor Bloch in Lille geboren wurde. Auch diese Komposition spielt man nicht „mal eben so“. Es scheint so zu sein, dass Luise ihr erstklassiges Gefühl für Tempo und Dynamik von ihren Eltern geerbt hat.

Die Besuchenden der Pfingstvesper – mehr als 50 mögen es gewesen sein – waren zu Recht extrem begeistert von dieser musikalischen Offenbarung und applaudierten leidenschaftlich. Der weitere Weg der jungen Violinistin, die auch Piano spielen kann, wird genau zu beobachten sein.

**Antje Schulz im K 5**

**Über Kolpingfamilie und CVJM**

(Ro./PK) Antje Schulz ist nahezu jeden Montag beim K 5 zu sehen und zu erleben. Bei der aktuellen Ausgabe des kleinen Kulturangebots berichtete sie unter dem Titel „Original aus dem Tal“ über die Gründung des CVJM und dessen katholischen Bruder, der Kolpingfamilie.

Die Kolpingfamilie gründete sich faktisch Mitte des 19. Jahrhunderts, als durch die beginnende Industrialisierung die Bindung der Handwerker an ihre Meister nicht mehr so stark war. Es war ein hartes Leben als Handwerker zu dieser Zeit. 10 Arbeitsstunden am Tag galten als normal. Nur an den Sonntagen hatte man frei – und Langeweile. Die Handwerker wandten sich also an die Kirchen.

Als Urvater der Kolpingfamilie muss man Johann Gregor Breuer bezeichnen, ein gläubiger

240.000 Menschen in Deutschland jeden Montag Mitglied in der Organisation. Zur gleichen Zeit, in der die Anfänge der Kolpingfamilien Kulturangebots berichtete, entstanden die ersten evangelischen „Jünglingsvereine“ in Deutschland. Viele von diesen wurden später in den CVJM integriert. Der erste CVJM-Verein in Deutschland wurde 1823 durch F.W. Isenberg in Barmer-Gemarkung gegründet. Die heute bekannte Form des CVJM entwickelte sich noch im 19. Jahrhundert. Das erste Vereinsheim in Ronsdorf stand in der Staatsstraße. Über den genauen Standort herrscht Ungewissheit. Das zweite Vereinsheim war das „Waterhüsen“, das Wasserhaus, das laut Antje Schulz so hieß, weil es dort für Durstige keinen Alkohol gab. Bis 1956 residierte der CVJM mit einem angeschlossenen Kindergarten in der



Antje Schulz bei ihrem Vortrag im K5 über den CVJM und die Kolpingfamilie. (Foto: PK)

**kurz notiert**

**Sommerfest im Diakoniezentrum**

(Ro.) Das Diakoniezentrum Ronsdorf lädt alle Bürgerinnen und Bürger, Nachbarn, Angehörige sowie Jung und Alt herzlich zu einem „Bunten Sommerfest“ am Samstag, den 13. Juni in die Schenkstraße 133 ein.

Die Gäste erwartet ein abwechslungsreiches Programm voller Gemeinschaft, Musik und Unterhaltung für die ganze Familie. Das bunte Treiben im Überblick:

- Das Programm:
  - 11.00 Uhr: gemeinsamer Gottesdienst
  - 12.00 bis 13.30 Uhr: musikalische Klänge vom Posauenorchester Ronsdorf
  - 12.00 bis 18.00 Uhr: Getränkewagen
  - 13.00 bis 15.00 Uhr: Streichelzoo mit „Hasen-Harry“
  - 12.00 bis 18.00 Uhr: Grillstand, Pommes, gebratene

- Champignons, Waffeln, Kaffee, Kuchen und Eis
  - 14.00 bis 16.00 Uhr: Ponyreiten
  - 14.00 bis 17.00 Uhr: Kinderschminken, Kinderdisco, Büchsenwerfen, Schnurrad
  - 15.00 bis 18.00 Uhr: stimmungsvolle Unterhaltung mit der „Schlagerpiratin“
- Die Veranstalter freuen sich über zahlreiche Gäste, die die sommerliche Atmosphäre gemeinsam mit den Anwohnerinnen und Anwohnern genießen mögen.

**K 5 Monatsprogramm**

(Ro.) Jeden Montag lockt ein anderes Angebot in der Zeit zwischen 16 und 18 Uhr, mal eine besondere Zeit oder ein Taizé-Singen in der Kirche, mal ein leckeres Abendessen für alle Generationen mit der Einladung zum Mitkochen, mal einfach nur die Gelegen-

heit zum Austausch, mal ein kulturelles Programm, eine Lesung, ein kleines Konzert. Alle Generationen sind in das Gemeindezentrum der Ev. Kirchengemeinde, Bandwirkerstraße 15 eingeladen. Hinter K 5 verbirgt sich: Kaffee und Kuchen Kirche Kulinarisches Kommunikation Kultur

- Im Juni wird das Programm aus folgenden fünf Angeboten bestehen:
  - 1. Juni: Zu Gast im Saarland – Bildervortrag und Saarland-Weinprobe
  - 8. Juni: Besuch der Partnergemeinde aus Namibia
  - 15. Juni: Vortrag zum Thema „Demenz versus Vergesslichkeit“
  - 22. Juni: Spielnachmittag, drinnen oder draußen je nach Wetterlage
  - 29. Juni: Nachmittag mit Märchen der Gebrüder Grimm

**WORT ZUM SONNTAG**

**Ein fester Anker in verrückten Zeiten**



Jochen Thöne  
Freie ev. Gemeinde Ronsdorf

Manchmal möchte man gar nicht mehr Fernsehen gucken oder Zeitung lesen: Kriege, Rohstoffmangel, Sparpläne bei Gesundheit oder Rente, kein Geld für Bildung oder

Klimaschutz. Immer wieder Trump. Unsere Demokratie ist in Gefahr. Der Alltag ist teuer geworden, Benzinpreise hoch wie nie, die Mieten steigen stark. Dabei sind die privaten Reserven schon aufgezehrt. Viele Gedanken rasen durch den Kopf. Wie bringe ich meine Familie durch diese Zeit? Welche Welt hinterlassen wir unseren Kindern und Enkeln? Man möchte resignieren, es scheint hoffnungslos, zu viele Probleme auf einmal. Mitten in dieses Durcheinander spricht der Monatsspruch für den Mai 2026: Die Hoffnung haben wir als einen sicheren und festen Anker unserer Seele.

Wir haben Hoffnung. Nicht

vage, sondern ganz reell, sie kommt von Gott selbst. Er ist die Hoffnung gerade in diesen verrückten Zeiten. Gott will Anker für uns sein. Auch wenn das „Schiff des Lebens“ oben auf der Wasseroberfläche hin und her torzelt, außer Kontrolle scheint, will er es fest verankern, unserem Innersten Sicherheit geben inmitten aller Unsicherheit. Auf diesen Gott können wir uns verlassen – er ist die unveränderliche Größe im Chaos um uns herum, derselbe, gestern, heute und in Ewigkeit. Das macht Mut für die Zukunft, gibt Hoffnung, die trägt, statt Resignation und Hoffnungslosigkeit.

Jochen Thöne

**Bestattungen Griese**  
Tag und Nacht dienstbereit  
**Tel. 0202 - 46 44 29**  
Ronsdorf  
Staasstraße 25, 42369 Wuppertal  
Lichtscheid  
Obere Lichtenplatzer Str. 325, 42287 Wuppertal  
www.bestattungen-griese.de  
Rufen Sie uns an für eine kostenlose Bestattungsvorsorge.

Behütet und geschützt fühlen.  
Fordern Sie jetzt unter  
☎ 02 02 - 37 12 90  
kostenlos Ihren  
persönlichen Bestattungs-  
Vorsorgeordner an.  
**ZOCHER**  
BESTATTUNGEN

**KÜPPER Bestattungen**  
4 67 00 26  
Schreinerei  
Otto-Hahn-Straße 50  
Telefon 4 67 00 26  
Übernahme sämtlicher Angelegenheiten

DIE GESTALTUNG IHRER FAMILIEN-ANZEIGEN  
IST BEI UNS IN BESTEN HÄNDEN  
– SONNTAGSBLATT – 246 13 13

**Liebevoll gestaltete Trauerfloristik**  
von Schnitzlers-Blumen  
www.schnitzler-blumen.de · 01 72 - 6 83 18 42  
Besuchen Sie unsere Online-Galerie

**Uwe Meister**  
Bestattungen seit 1912  
Kontakt über Friedrich Kotthaus  
**Bestattungen Kotthaus**  
Beerdigungsinstitut seit 1902  
Lindenallee 21, 42349 Wuppertal (Gronenberg)  
Telefon 02 02 / 47 11 56  
www.bestattungen-kotthaus.de  
info@bestattungen-kotthaus.de

Bestattungen  
**KÜTHER** GmbH  
Bau- & Möbelschreinerei  
Breite Straße 7b · ☎ 46 49 29 / 2 46 17 30  
www.kuether-gmbh.de

# Pfingstkonzert am Toelleturm

## Ehrenmusikzug des Löschzuges Ronsdorf spielte



Bei schönstem Pfingstwetter spielte der Ehrenmusikzug der Feuerwehr Ronsdorf am Toelleturm zu einem Konzert auf. (Foto: LMP)

(Hb./LMP) Der „Ehrenmusikzug“ des Löschzuges der Freiwilligen Feuerwehr Ronsdorf – auch bekannt als „Posaunenchor Ronsdorf“ oder „Ev. Posaunenchor Ronsdorf-Mühle“ – spielte am Pfingstsonntag bei schönstem Sonnenwetter und Temperaturen nahe der 30-Grad-Grenze zu einem Konzert am Toelleturm auf. Dabei erfreuten die Musiker:innen unter der Leitung von Minchul Kim ihr Publikum mit etlichen Filmmusik-Medleys wie der „Star Wars Saga“, Italo-western-Melodien von Ennio Morricone, dem Soundtrack aus den „Fluch der Karibik“-Filmen sowie bekannten Melodien aus Filmen der Disney-Studios.

Leise mitsummen konnten die Zuhörenden auch bei einem Potpourri von „Italo-Oldies“ à la „Azzurro“ und „Volare“ sowie einer Serie von beliebten Melodien aus der Feder von Udo Jürgens. Wenn darüber hinaus die Polka „Egerländer Hitparade“ oder der „Marsch der Belgischen Kavallerie“ eher das klassische Spektrum eines Bläserchors abdeckten, zeigte der Ronsdorfer Musikzug bei einem Stück aber auch, dass er noch eine ganz andere Facette beherrscht: Seit Benny Goodman 1949 das französische Chanson „La Mer“ von Charles Trenet als Instrumentalversion arrangierte, ist das Stück auch zum Swing-Klassiker geworden. Und genau so

spielte der Posaunenchor am Toelleturm „La Mer“ – im Stile einer Big Band, die hier perfekt aufeinander abgestimmte Swing-Harmonien präsentieren konnte. Diese „Swing-Seite“ kam auch beim Publikum gut an und lässt zukünftig auf mehr in dieser Richtung hoffen.

Nach dem traditionellen letzten Stück bei Konzerten des Ronsdorfer Posaunenchores – „Thank You For The Music“ von ABBA – gab es noch eine Zugabe. „The Bare Necessities“ aus Walt Disneys „Dschungelbuch“ – in Deutschland besser bekannt als „Probier's mal mit Gemütlichkeit“ – bildete den Abschluss von knapp zwei Stunden bester Sonntagsunterhaltung.

# Ökodesign-Gesetz

## Nicht-kommerzielle Reparaturbewegung

(Ro.) Mit dem jetzt vom Bundestag beschlossenen Ökodesign-Gesetz erhält die nicht-kommerzielle Reparaturbewegung in Deutschland Rückenwind: Künftig gelten auch ehrenamtlich Reparierende offiziell als „fachlich kompetent“. Damit erhalten Reparaturinitiativen erstmals einen gesetzlichen Anspruch auf bestimmte Ersatzteile und Reparaturinformationen der Hersteller.

Der Runde Tisch „Reparatur“ erklärt dazu: „Die europäischen Ökodesign-Verordnungen verpflichten Hersteller seit 2021 dazu, fachlich kompetenten Reparateuren Zugang zu Ersatzteilen und Reparaturin-

formationen zu gewährleisten. Doch der Begriff „fachlich kompetenter Reparatur“ blieb bisher im deutschen Recht undefiniert. In der Praxis wurde er vor allem mit „gewerblicher Reparatur“ gleichgesetzt. Dass Reparatur-Initiativen, in denen zwar ehrenamtlich, aber trotzdem kompetent repariert wird, ebenfalls ein Anrecht auf diese Ersatzteile und Informationen haben, hat der Gesetzgeber am 21. Mai 2026 klargestellt.“



(Foto: privat)

Die Entscheidung zeigt, wie wichtig ehrenamtliche Reparaturangebote inzwischen geworden sind. Gerade in Zeiten steigender Lebenshaltungskosten und wachsender Umweltbelastungen leisten gemeinwohlorientierte Reparaturcafés einen praktischen Beitrag gegen Wegwerfmentalität und Elektroschrott. Besuchende können gemeinsam mit erfahrenen Ehrenamtlichen defekte Geräte überprüfen und häufig wieder instand setzen – vom Toaster über Lampen bis hin zu Kleidung oder kleineren Haushaltsgeräten.

Die MACHBAR öffnet am 6. Juni von 10 bis 13 Uhr in der Scheidstraße 52 wie jeden ersten Samstag im Monat ihre

Türen. Besuchende erwartet ein vielfältiges Angebot: Kinderbasteln, eine Tauschbar mit vielen interessanten Gegenständen, das Sammeln von Kronkorken und weiteren Materialien für den Wertstoffkreislauf sowie die Möglichkeit, Gegenstände kreativ up-zu-cyclen oder zu reparieren. Auch die Holzwerkstatt steht dafür offen. „Für unsere Holzwerkstatt suchen wir noch Menschen, die Lust haben, unser Team von inzwischen 50 Ehrenamtlichen zu unterstützen“, ergänzt Ole Häger.

# Kinderärzte in Lüttringhausen

## Die Verwaltung prüfte die Kriterien und gibt Antwort

(Lü./PK) Wie das SONNTAGSBLATT vor einigen Wochen berichtete, ist die medizinische Versorgung für Kinder und Jugendliche in Lüttringhausen nicht mehr im Angebot der Stadt Remscheid. Eltern, die mit ihrem Kind einen Facharzt besuchen wollen, müssen das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) in der Peterstraße aufsuchen. Die Bezirksvertretung in Lüttringhausen bat die Stadtverwaltung vor einiger Zeit darum, ihre Sicht der Dinge zu schildern und zu prüfen, was zu tun sei, um wieder Kinderärztinnen oder -ärzte nach Lüttringhausen zu locken. Die Antwort der Stadtverwaltung liegt nun vor. Sie ist mit acht Seiten extrem ausführlich ausgefallen. Die Kernaussagen des Schreibens vom Beigeordneten Thomas Neuhaus und von OB Sven Wolf unterzeichnet, lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Zur Unterstützung der Personalgewinnung wurden von der Stadtverwaltung zwei spezialisierte Personaldienstleister angefragt. Beide Anbieter halten eine erfolgreiche Vermittlung für schwierig. Vor Ablauf von drei bis vier Monaten sei die Vorstellung einer geeigneten Kandidatin oder eines geeigneten Kandidaten kaum möglich. Die Veröffentlichung der entsprechenden Stellenausschreibungen erfolgte bereits über die

gängigen sozialen Medien, die städtische Karriereseite sowie Plattformen des öffentlichen Dienstes und der Bundesagentur für Arbeit. Erfolg hat sich bisher nicht eingestellt.

Um geeignete Bewerber:innen im Ausland anzuwerben, sind folgende Kriterien zu erfüllen: Grundvoraussetzung ist die gültige deutsche Approbation. Bei ausländischen Bildungsabschlüssen ist eine vorherige Gleichwertigkeitsprüfung zwingend erforderlich. Die Bewerbenden müssen die Anerkennung als Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin nachweisen können.

Breiten Raum nimmt in der Antwort der Stadtverwaltung das Thema „Änderung der Rechtsform des MVZ“ ein. Davon verspricht man sich, die interessierten Kinder- und Jugendärzte und -ärztinnen besser bezahlen zu können. Ein rechtlicher Befund („Dies ist mit der aktuellen Rechtslage vereinbar.“) liegt der Antwort – ebenso wie ein Vergleich der Rechtsformen – bei. Bei einem Rechtsformwechsel kämen erhebliche Prüf- und Folgekosten auf die Stadt zu. Auch eine mögliche „personalvertretungsrechtliche Dimension“ – die mögliche Installation eines Betriebsrates – müsse zuvor geprüft werden. Darüber hinaus fordert die Kasernenärztliche Vereinigung bei der

Zulassung einer MVZ-GmbH in kommunaler Trägerschaft gemäß §95 SGB V regelmäßig eine Bürgschaft der Kommune. Kurz gefasst kann man sagen: Generell ist ein Rechtsformwechsel möglich, jedoch mit zeit- und kostenintensiven Begleiterscheinungen.

Die Stadtverwaltung hat geprüft, ob in Krankenhäusern angestellte Ärzte (auf Honorarbasis) das MVZ in Lüttringhausen weiter betreiben könnten. Auch diese Möglichkeit wird als schwierig eingeschätzt. Hauptgrund dürfte die sowieso schon angespannte arbeitstechnische Situation der Ärzteschaft sein. Auch das Einbeziehen von sogenannten Vertretungsärzten und -ärztinnen kann die besondere Situation nicht oder nur sehr eingeschränkt beheben.

Abschließend wurden die zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten überprüft. Die Räume in der Peterstraße sind für den Betrieb geeignet, so die Stadtverwaltung, aber nicht optimal nutzbar. Daher suche man weiterhin potenzielle neue Standorte.

Eine schnelle Lösung, mit der alle Beteiligten gut leben könnten, wird es allem Anschein nach zu diesem Thema nicht geben. Bei neuen Erkenntnissen werden wir unsere Leser:innen selbstverständlich auf dem Laufenden halten.

# Gesang und Freude

## Ronsdorfer Männerchor und Gäste



(Foto: privat)

(W.) Am Samstag, dem 16. Mai, sang sich der Ronsdorfer Männerchor mit Verstärkung aus dem Ehringhauser Männergesangsverein unter Leitung des gemeinsamen Chorleiters Klaus Möbius im Lutherstift in die Herzen der zahlreichen

Zuhörenden. Es wurden Lieder zum Thema „Wein, Weib und Gesang“ oder eher „Wein, Zweisamkeit und Gesang“ in zwei Auftritten gewürdigt. Besonders Schlusslied und Zugabe brachten das Publikum zum Schunkeln.

## Vermischtes

**KAUFE** hochw. Garderobe, Leder, Handtaschen, Antiquitäten, Orientteppiche, Bronzen, Figuren, Silber, Zinn, Bernstein, Porzellan, Bleikristall, Häkeldecken, Armband-/Taschenuhren, Modeschmuck, Golfschläger, Hörgeräte, Schreib- u. Nähmaschinen, Musikinstrumente, AMC-Kochtöpfe, Tel. 01 77 - 9 68 19 64 Herr Giesler.

**Versetzung gefährdet?** Nachhilfe durch Privatlehrer in Mathe, Englisch, Deutsch, komme ins Haus, Tel. 02 02 - 29 99 82 81.

**Haushaltsauflösung und Entrümpelung**, schnell & preiswert, Info: Reinhard Düring Bauelemente, Telefon 01 71 - 6 42 04 54.

**Haushaltsauflösungen** mit Sachwertanrechnung, Entrümpelungen, **Umzüge Breer Int. GmbH**, Bahnhof Ronsdorf, Tel. 47 53 33.

## Immobilien

**Regierungsdirektor** a.D., Landesbeamter (75) und Ehefrau, Krankengymnastin (72) suchen Wohnung/Haus, ca. 100 qm, zur Miete, evt. Kauf, gerne in Ronsdorf o. Südhöhen, Tel. 01 60 - 90 52 04 87.

**Freistehendes EFH** Ro., Nähe Talsp., geh. Ausst., energ. saniert, PV, Wallb. uvm., Wfl. 120 qm, Grd. 950 qm, zu verkaufen, Mail: „Haus-Ronsdorf@t-online.de“.

**1. OG Whg.**, 3 Zi., KDB, 87 qm, KM 736,- Euro, NK ca. 130,- Euro, renoviert, ab 1.8. zu vermieten, Anfragen: „vermietung42369@gmail.com“.

## Gesundheit

**Med. Fußpflege** bei Ihnen zu Hause: A. Schmitz, Tel. 01 71 - 2 67 54 26.

## Gewerblich

**Faire Preise, Super Service, Kfz.-Techniker O. Busch, Ro., Astilbenstr. 27.**

**Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen** 0 39 44 - 3 61 60 [www.wm-aw.de](http://www.wm-aw.de) **Fa.**

**Computer Kuna** – Schulungen für Jung und Alt, Tel. 02 02 - 4 78 98 40.

**Aktuelle Informationen** aus der Region auf unserer Internetseite

Schauen Sie mal 'rein!

[facebook.com/Verlag.SonntagsBlatt](https://facebook.com/Verlag.SonntagsBlatt)

# KUHLEND AHL GmbH

Feine Fleisch- und Wurstwaren

**KUHLI'S SPARGELSCHINKEN** vom Nüsschen gekocht & geräuchert 100gr. **2,89**

**FRISCHES METT** nach Thüringer Art 100gr. **1,20**

**BIERSCHINKEN** Aufschnitt oder am Stück

100gr. **1,59**

**WILDE BRATWURST** lecker & würzig

100gr. **1,89**

**ARGENTINISCHES ENTRECOTE** vom Weideochsen 100gr. **3,99**

**SCHWEINERÜCKEN** am Stück oder als Steak natur oder mariniert

100gr. **1,29**

**Empfehlung:**

**HOHENLOHER FÄRSENÜCKEN** 21 Tage am Knochen gereift

basierend auf Hohenlohe

## MITTAGSTISCH IN UNSERER RONSORDORFER FILIALE

Mo.	<b>RUHETAG</b>	
Di.	Hausmacher Sülze mit Bratkartoffeln & Remouladensauce	9,00€
	oder Spaghetti Bolognese mit Parmesan	8,50€
Mi.	Hähnchen-Curry mit Reis	9,00€
	oder Hackbällchen Toskana mit Nudeln	9,50€
Do.	<b>FEIERTAG</b>	
Fr.	Linsensuppe mit Einlage	6,20€
	oder Tomatensuppe mit Kräuterbaguette	6,20€

**KUHLEND AHL GMBH**

Engelsfeld 6  
45549 Sprockhövel  
(02339) 12180

[kuhendahlgmbh](https://www.kuhlendahl.com)  
info@kuhendahl.com - [www.kuhlendahl.com](http://www.kuhlendahl.com)

Ascheweg 11  
42369 Wuppertal  
(0202) 4670487

**THOMAS POHL**  
SANITÄR HEIZUNG

Goldlackstraße 17  
42369 Wuppertal  
Tel. (02 02) 46 95 63  
sanitaer-pohl@t-online.de

- Heizungs-Check
- Gas- und Ölfeuerung
- Bäder aus einer Hand
- Alternativ-Energien
- Solartechnik und Regenwasseranlagen
- Wärmepumpen
- Holzpellets-Anlagen

# PROFESSIONELLER SERVICE FÜR IHR AUTO

Inspektion nach Herstellervorgaben, HU/AU, Achsvermessung, Klimageservice, Reparaturen

**AUTOPROFI**  
HERDE

Staubenthaler Straße 26, 42369 Wuppertal, 02 02 / 4 69 89 72  
info@herde-sohn.de, [www.herde-sohn.de](http://www.herde-sohn.de)

**THOMAS KLUG BAUELEMENTE**

Ihr Servicepartner

Fenster • Türen • Bauelemente • SmartHome  
Montage • Wartung • Instandhaltung

Tel.: 02 02 / 408 52 53

Mobil: 0174 / 938 51 77

E-Mail: [thomas.klug-bauelemente@gmx.de](mailto:thomas.klug-bauelemente@gmx.de)  
Wilhelmring 5 • 42349 Wuppertal  
[www.t-klugbauelemente.de](http://www.t-klugbauelemente.de)



SonntagsBlatt: 20.000 Mal kostenlos im Großraum Ronsdorf und Lüttringhausen mit Umland, Lichtscheid, Toelleturm, Freudenberg, Blombach, Linde, Heidt, Langenhaus, Oelingrath, Westen, Grund

Bewohner, Angehörige, Freunde, Nachbarn...

Herzliche Einladung zu unserem

# Sommerfest

**Samstag, 13.06.2026**

**Beginn:** 11:00 Uhr mit einem Gottesdienst

**Ab:** 12:00 Uhr Eröffnung der Stände mit einem Platzkonzert des Posaunenchores Ronsdorf

Viele Attraktionen wird es geben:

Grillstand, Champignons, Pommes, Bierwagen, Eis, Kaffee, Waffeln, Spiele, Live-Musik, Hasen Harry, Ponyreiten, Kinderschminken, Schnurrad ...

Die Schlagerpiratin singt live:  
15:00 Uhr – 18:00 Uhr

...hier bei uns in der Schenkstraße 133 auf dem Gelände des Diakoniezentrums!

# Einweihung Mehrgenerationenpark



**(Ro.)** Aus dem alten Stadtgarten Ronsdorf ist nun ein „Mehrgenerationenpark“ geworden. Das neu gestaltete Gelände war nach seiner Fertigstellung bereits seit geraumer Zeit für die Öffentlichkeit zugänglich, aber nun fand am Donnerstag auch eine offizielle Eröffnung durch die Oberbürgermeisterin der Stadt Wuppertal statt (v.l.n.r.): Sven Homberg und Alexander Richter vom städtischen Ressort „Grünflächen und Forsten“, Oberbürgermeisterin Miriam Scherff und Bezirksbürgermeister Harald Scheuermann-Giskes. *(Foto: LMP)*

## Vortrag in der Reihe Heimatgeschichte

**(Hb.)** Der erste Vortrag in der Reihe Heimatgeschichte(n) zum Thema Barmer Planetarium vom Bürgerverein Hochbarmen war sehr gut besucht. Am zweiten Abend geht es um drei Bäche im Bereich Lichtenplatz-Toelleturm (Hochbarmen), Bindegliedern zwischen Natur und Geschichte in Hochbarmen. Der unterhaltsame und lehrreiche Abend findet am 16. Juni um 19 Uhr im Saal des CVJM Bundeshöhe 7, 42285 Wuppertal statt. Zu diesem Thema begrüßt der Bürgerverein Hochbarmen als Referenten Prof. Dr. Michael Wiescher, der das kernphysikalische Institut der University of Notre Dame in Indiana leitet und in den USA lebt. Wiescher ist am Böhler Weg in Wuppertal aufgewachsen. Eingeladen sind alle Interessierten – nicht nur aus Hochbarmen. Der Eintritt ist kostenlos, um eine Spende wird gebeten. Der Böhler Bach ist einer der drei wichtigen Bäche im Bereich Lichtenplatz-Toelleturm, die allesamt in die Wupper münden und die Südhöhen mit dem namensgebenden Fluss der Stadt verbinden. Er bildet im Westen fließend die Grenze zwischen Barmen und Elberfeld. Daneben gibt es den Auer Bach, der Richtung Norden nach Unterbarmen fließt. Der Marper- oder Murmelbach sucht sich seinen Weg nach Osten und mündet in Heckinghausen. Sein wunderschönes und naturnahes Bachtal ist vielen Wuppertalern als Naturschutzgebiet bekannt.

## kurz notiert

### Botanischer Garten (W) Kampfsport

Am Sonntag, den 31. Mai, beginnt um 10 Uhr das Praxisfinale des Master-Projekts „Werte in Bewegung“ auf der Hardt.

Der Workshop in Karate und Qigong verbindet traditionelle Bewegungskünste mit gesellschaftlicher Gestaltung und ist als offenes Labor gedacht. Vorkenntnisse im Kampfsport oder in der Meditation sind nicht erforderlich. Sportliche oder bequeme Kleidung wird empfohlen. Kontakt per E-Mail an marcel@werteinbewegung.de. Weitere Informationen unter www.werteinbewegung.de.

### Lachyoga

Am Montag, den 1. Juni, ist wieder Lachyoga im Botanischen Garten angesagt. Herzhaftes Lachen soll heilsame Energien aktivieren, das Immunsystem stärken und das allgemeine Wohlbefinden verbessern.

Los geht es um 18 Uhr. Anmeldung unter der Telefonnummer 02 02 - 47 18 82 oder per E-Mail an evelyn\_hinz@yahoo.de. Treffpunkt ist vor den Glashäusern.

### Blick vom Elisenturm

Am Sonntag und Donnerstag, den 31. Mai und den 4. Juni, öffnet der Förderverein des Botanischen Gartens wieder den Elisenturm. Von 15 bis 17 Uhr können die Stufen zur Aussichtsplattform gegen eine Spende erklimmt werden.

## Regionales Branchenregister

<b>Bäckerei</b> <b>Beckmann</b> Bäckerei Beckmann – in Lüttringhausen und Ronsdorf – <i>Wir freuen uns auf Sie!</i>	<b>Elektro</b> <b>ELEKTRO HALBACH</b> • ELEKTROINSTALLATIONEN • PHOTOVOLTAIKANLAGEN • WÄRMEPUMPEN • WALLBOXEN Friedenshort 4 · 42369 Wuppertal (Ronsdorf) Fon 02 02 - 46 40 41 · Fax 02 02 - 46 40 43 www.elektrohalbach.de · info@elektrohalbach.de	<b>Gartenbedarf</b> Heimtier- und Gartenbedarf <b>Geranienstr. 47</b> 42369 Wuppertal Dein Fachmarkt für Garten & Heimtierbedarf in Ronsdorf	<b>Glas</b> Glas, Spiegel, Facetten Wärme-/Schallschutzglas Ihr Ronsdorfer Glaser <b>Heinz Otto</b> Holthäuser Str. 41 a Tel. 46 43 36 Fax 46 39 98	<b>Optiker</b> Brillen <b>BÜCHNER</b> W.-Ronsdorf · Lüttringhauser Str. 8 <b>Parkett</b>	<b>Rehabilitation</b> Sanitätshaus Böge GmbH Heinz-Fangmann-Straße 61 · 42287 Wuppertal-Lichtscheid Telefon 02 02 - 76 97 83 58 info@boege-online.de · www.boege-online.de Sanitätshaus Böge	<b>Versicherung</b> WJW Versicherungs- und Finanzmakler Hans Werner Jungke Barmer Str. 7 · 42899 Remscheid Telefon (0 21 91) 69 444 85 h.w.jungke@wjw-finanz.de
<b>Bücher</b> Ronsdorfer Bücherstube Staasstraße 11 42369 Wuppertal Ruf 02 02 / 246 16 03 info@buchkultur.de www.buchkultur.de	<b>Elektrotechnik</b> <b>KURZ-KAUFMANN</b> Für Sie im Einsatz!!! Tel.: 978 9910 Am Kraftwerk 3 Wpt. - Ronsdorf <b>FROESE &amp; EBHARDT</b> Elektroinstallationen · Photovoltaik Smart Home · Bussysteme · Feststellanlagen Autorisierter Miele Kundendienst Hauptstraße 6a   58332 Schwelm E-Mail: info@e-froese.de Tel.: 02 02 - 57 00 37	<b>Garagentore</b> <b>meyertore</b> VERTRIEB MONTAGE SERVICE <b>HÖRMANN</b> • Garagentore · Rolltore • Feuerschutzstore und -türen • Industriezirkonalflore • Roll- und Schnellauflaufe Rüdiger Meyer Am Stall 11 42369 Wuppertal Tel. (02 02) 3 17 29 22 www.meyertore.de www.sonntagsblatt-online.de	<b>Heizung</b> seit 1933 <b>WEIDEN</b> Heizung · Klima · Sanitär Tel. 46 20 46 www.weiden-heizung.de	<b>PARKETT FRISCHEMEIER</b> • Parkett • Vinyl • Laminat • Teppich Telefon 75 2012 www.parkett-frischemeier.de	<b>Sanitätshaus GMBH</b> <b>CORDEWENER</b> Einlagen · Orthesen · Bandagen Computergestützte Messverfahren Lymphologie · Phlebologie Maßschuhe · Bequemenschuhe W.-Ronsdorf, Lüttringhauser Str. 22 02 02 - 94 64 83 55	<b>Werbung</b> <b>Atelier Jo Budde</b> 42369 W.-Ronsdorf Forststraße 20 Telefon 2 46 13 13 Telefax 2 46 13 14
<b>Computer</b> <b>Computer Kuna</b> Hardware Software Schulungen Telekommunikation Reparatur Service Spiele Telefon: (02 02) 4 78 98 40 Notruf-Handy: (01 74) 6 44 92 54	<b>SUDOKU</b> Lösung vom 23.05.2026 ●●●●● 5 3 4 9 6 2 1 8 7 1 2 8 5 7 3 4 9 6 7 6 9 1 8 4 5 3 2 4 9 5 8 1 6 7 2 3 6 7 1 2 3 5 9 4 8 3 8 2 7 4 9 6 1 5 2 1 3 6 9 7 8 5 4 9 5 7 4 2 8 3 6 1 8 4 6 3 5 1 2 7 9	<b>Gartengeräte</b> <b>Reinshagen</b> Garten- und Motorgeräte Heidter Straße 7, 42369 Wuppertal Tel. 0202.46.10.46, www.otto-reinshagen.de	<b>Hutmode</b> <b>GEBEANA®</b> Hüte · Mützen Schals · Accessoires Lüttringhauser Straße 7 · W.-Ronsdorf Telefon (02 02) 76 93 57 85 Mitten im ♥ von Ronsdorf	<b>Photovoltaik</b> <b>ELEKTRO HALBACH</b> • ELEKTROINSTALLATIONEN • PHOTOVOLTAIKANLAGEN • WÄRMEPUMPEN • WALLBOXEN Friedenshort 4 · 42369 Wuppertal (Ronsdorf) Fon 02 02 - 46 40 41 · Fax 02 02 - 46 40 43 www.elektrohalbach.de · info@elektrohalbach.de	<b>Sanitär</b> <b>Schleupen</b> Sanitär- & Heizungstechnik Hans-Walter Schleupen Gas- und Wasserinstallateurmeister An der Bluttlinie 59 · 42369 Wuppertal Tel.: 02 02 / 30 31 02 + 30 06 16 E-Mail: info@sanitaer-schleupen.de	<b>Schilder</b> <b>sign text</b> Digitaldrucke Car-Wrapping Beschriftungen & vieles mehr! Staubenthaler Str. 3 www.signtext.de
<b>Container</b> <b>Container für Schutt &amp; Müll</b> <b>Tamm GmbH</b> Gasstraße 11 ☎ 4 69 83 72	<b>Gastronomie</b> <b>La Favola</b> Ristorante – Pizzeria Tel. (02 02) 62 15 60 www.ristorantelafavola.de Öffnungszeiten: Mo. - So.: 12.00-14.30 Uhr · 17.30-22.00 Uhr Dienstag + Mittwoch Ruhetag Holthäuser Straße 29 · W.-Ronsdorf	<b>Küche</b> <b>GABEL</b> Küchen mit Leidenschaft Küchenstudio · Beratung · Montage W.-Ronsdorf · Lohsienstr. 6 Tel. (02 02) 4 66 09 64 www.kuechen-sabel.de	<b>Rechtsanwälte</b> Ihre Fachanwälte im Bergischen Land <b>RECHTSANWÄLTE</b> ALTEMANN · NIEMEYER SCHMIDT & PARTNER Erbschlöer Str. 12-14 · 42369 Wuppertal Tel. (02 02) 46 01 80 Stuttgarter Str. 20 · 42853 Remscheid Tel. (0 21 91) 8 42 99 52 www.altemann.de www.sonntagsblatt-online.de	<b>Sport</b> <b>proKRAFT Training</b> RS Krafttraining GmbH Kölner Str. 64 · 42899 Remscheid Telefon (0 21 91) 5 89 19 99 www.proKRAFT.Training	<b>Tankstelle</b> <b>Tankstellen - Heizöl &amp; Diesel</b> Schmierstoffe · Strom & Erdgas Ernst Buscher GmbH & Co. KG Staubenthaler Str. 17 0202 - 246 700 www.buscher-oil.de info@buscher-oil.de Shell Markenpartner	<b>20.000 Mal kostenlos</b> in alle Haushalte von Ronsdorf, Lüttringhausen und Umgebung
<b>Elektro</b> <b>Bornwasser</b> Elektrotechnik Gebäudetechnik · Elektroinstallation · Smart Home E-Mobilität · Photovoltaik ✓ Installation ✓ Warnung ✓ Reparatur Olper Höhe 4 · 42899 Remscheid Telefon: 02191 / 5 25 26 info@elektro-bornwasser.de www.elektro-bornwasser.de	<b>Garten</b> Garten- und Landschaftsbau <b>Ralf Feick</b> Gärtnermeister Planung und Ausführung von: • Gärten · Feuchtbiosphären • Wegen und Terrassen • Gartenpflege Rosenthalstr. 1 · W.-Ronsdorf · Tel. 46 79 38	<b>Maler</b> <b>REINER SWOBODA</b> Ihr Malermeister An der Windmühle 80 · RS-Lüttringhausen Telefon 0 21 91 / 5 44 59 www.malermeister-swoboda.de	<b>Rehabilitation</b> <b>C. Beuthel</b> Das Sanitätshaus Erich-Hoepner-Ring 1 42369 Wuppertal Telefon (0202) 430 46-800 info@beuthel.de · www.beuthel.de	<b>SonntagsBlatt</b> Telefon (02 02) 2 46 13 13 Telefax (02 02) 2 46 13 14 www.sonntagsblatt-online.de info@sonntagsblatt-online.de	<b>Impressum</b> Verlag SonntagsBlatt Am Stadtbahnhof 18 · 42369 Wuppertal · Telefon (02 02) 2 46 13 13 www.sonntagsblatt-online.de · info@sonntagsblatt-online.de Herausgeber: Jo Budde · Auflage: 20.000 Stück Druck: Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH · Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf	<b>SONNTAGS REGIONAL BLATT</b> Für Sie vor Ort Wochenzeitung für Ronsdorf/Lüttringhausen und Umgebung

Wenn Sie das SonntagsBlatt einmal nicht bekommen, können Sie sich es hier abholen ...  
**DANKE!**

• Redaktion **SonntagsBlatt**, Am Stadtbahnhof 18, W.-Ronsdorf • Bandwirker-Bad, Am Stadtbahnhof 30, W.-Ronsdorf • Policks Backstube, Lüttringhauser Straße 21, W.-Ronsdorf • Emi's Postshop im Ronsdorf-Carré, Lüttringhauser Straße 22, W.-Ronsdorf • Lotto Alp, Lüttringhauser Straße 23, W.-Ronsdorf • CVJM Bildungsstätte, Bundeshöhe 7 • Star-Tankstelle, Obere Lichtenplatzer Straße 365, W.-Lichtscheid • Shell-Station, Obere Lichtenplatzer Straße 300, W.-Lichtscheid • Burger King, Lichtenplatzer Straße 302, W.-Lichtscheid • Shell-Station Buscher, Staubenthaler Straße 27, W.-Ronsdorf • Ronsdorfer Bücherstube, Staasstraße 11, W.-Ronsdorf • Kiosk Arkt, Staasstraße 30, W.-Ronsdorf • Versicherungen Dennis Schwedt, Remscheider Straße 9, W.-Ronsdorf • Esso-Tankstelle, Remscheider Straße 79, W.-Ronsdorf • Aral-Tankstelle, Linde 19, W.-Ronsdorf • TC Blau-Weiss Ronsdorf 1926 e.V., Rädchen 6, W.-Ronsdorf • F(l)air-Weltladen, Gertenbachstraße 17, RS-Lüttringhausen • Lütter-Center Postshop Düssel, Lütter-Center, RS-Lüttringhausen • Diakonie Ronsdorf, Schenkstraße 133, W.-Ronsdorf • Altenheim „Haus Clarenbach“, Remscheider Straße 55, RS-Lüttringhausen • Total-Tankstelle, Kreuzbergstraße 65, RS-Lüttringhausen • Blumen Uellendahl, Lindenalle 7b, RS-Lüttringhausen • Aral-Tankstelle, Barmer Straße 70, RS-Lüttringhausen • Trinkgut Scholz, Remscheider Straße 167, RS-Lüttringhausen • Ron's Kiosk, Ascheweg 18 • Bäckerei Steinbrink an fünf Standorten: Ascheweg 16, Rewe im Aschweg, Staasstraße 41, Erbschlöer Straße 71, W.-Ronsdorf; Lindenalle 7, RS-Lüttringhausen; Obere Lichtenplatzer Straße 349, W.-Lichtscheid

**Das Bekleidungs Magazin**  
 Montag/Mittwoch/Freitag von 14.00 bis 18.30 Uhr  
 Samstag von 9.00 bis 13.00 Uhr  
**MODE & MARKEN zu OUTLET-Preisen**  
 Rental 61-69 Tel: 0202/60 55 87  
 Wuppertal-Oberbarmen www.bekleidungs-magazin.de  
**DAMEN-, HERREN- & OUTDOOR-Mode**  
 Aktuelle Markenware 30-40% unter UVP der Hersteller  
**FÜR JEDEN!**

				1	2
	9	8	7		
8	4	5			
					3 9
6	3	7	8		
		8	4	1	
	1	7	3	4	
5	4				
				2	7

## Sport in der Region

## Trikots für Lindes D-Jugend

Verein bedankt sich für großzügige Unterstützung



In der neuen Saison geht die D-Jugend des SV Jägerhaus-Linde mit einem brandneuen Dress an den Start. (Foto: privat)

(Ro./LMP) Ein Trikotsatz inklusive Hosen und Stutzen für eine komplette Fußballmannschaft ist kostspielig. Gerade in den Jugendbereichen der Vereine, in denen Geld meist knapp ist, freut man sich daher immer über Sponsoren und Unterstützer. Dieter Kraus –

stellvertretender Jugendleiter des SV Jägerhaus-Linde – konnte nun vermelden, dass die Linder E1, die in der kommenden Saison als D-Jugend an den Start gehen wird, einen neuen Trikotsatz für 13 Spieler und zwei Torhüter in den Vereinsfarben Blau und Weiß gewonnen hat.

Bei den Kindern, Trainern und Eltern des Teams herrscht große Freude darüber, so Kraus. Der Dank des Vereins für diese großzügige Unterstützung gehe an den Westdeutschen Fußballverband und an den Sponsor.

## Start in die Top 10 Europas

Samuel Fischer fährt bei Ultracycling-EM

(Reg.) Der Wuppertaler Extremsportler Samuel Fischer (Ronsdorfer Bäcker) hat bei der Ultracycling-Europameisterschaft am vergangenen Wochenende einen herausragenden 10. Platz erreicht.

Die Europameisterschaft wurde im Rahmen des Rennens „Rund um Sachsen“ ausgetragen, das gegen den Uhrzeigersinn entlang der Landesgrenzen Sachsens führt – eine extrem anspruchsvolle Strecke über rund 900 Kilometer durch Sachsen, das Vogtland und das Erzgebirge.

Für die Distanz mit insgesamt rund 9.500 Höhenmetern benötigte Fischer etwas mehr als 40 Stunden reine Rennzeit. Besonders beeindruckend: Die erste Nacht fuhr der Wuppertaler komplett durch.

In der zweiten Nacht gönnte er sich lediglich zwei kurze Powermaps mit insgesamt nur 25 Minuten Schlaf.

„Ich bin total happy mit dem Ergebnis“, sagt Fischer nach dem Rennen. „Das Teilnehmerfeld war extrem stark besetzt, und ich habe wirklich das Maximum aus mir herausgeholt.“

Die Strecke verlangte den Athleten alles ab. Neben langen, welligen Passagen durch das Vogtland warteten vor allem die Anstiege im Erzgebirge auf die Fahrer. Ein besonderes Highlight war die Auffahrt auf den Fichtelberg bei Sonnenaufgang – ein emotionaler Moment nach vielen Stunden im Sattel.

Auch die äußeren Bedingungen spielten den Fahrern in die Karten: warmes Wetter, wenig Wind und nahezu perfekte Rennbedingungen begleiteten das gesamte Wochenende.

Ganz ohne Schwierigkeiten verlief das Rennen dennoch nicht. Nach rund 15 Stunden Fahrzeit hatte Fischer mit Magenproblemen zu kämpfen, die ihn zwischenzeitlich etwas ausbremsten. „Zum Glück habe ich das wieder in den Griff bekommen und konnte mein Tempo weiterfahren“, berichtet er.

Neben der sportlichen Herausforderung stand für Fischer erneut auch der gute Zweck im Mittelpunkt. Während des Rennens sammelte er Spendengelder für den Verein „Be strong for Kids e.V.“ sowie das



Samuel Fischer (F.: privat)

Kinderhospiz Burgholz in Wuppertal.

Nach der erfolgreichen Europameisterschaft richtet sich der Blick bereits auf das nächste große Ziel: Ende Juni startet Samuel Fischer beim legendären „Race Across the Alps“ in Österreich. Dort warten auf die Teilnehmer rund 15.000 Höhenmeter – und damit die nächste extreme Herausforderung.

## Die Fußball-Saison geht zu Ende

Die meisten Entscheidungen stehen bereits fest

(Reg./PK) Die Saison für die Amateur-Fußballer biegt auf die Zielgerade ein. In den meisten Ligen sind noch zwei Spieltage zu bewältigen. Fast alle relevanten sportlichen Entscheidungen sind bereits sicher.

Landesliga-Absteiger FC Remscheid hat es in seinem letzten Heimspiel der Saison 2025/26 am Sonntag mit dem Mönchengladbacher Verein SC Victoria Mennrath zu tun, der auf dem dreizehnten Tabellenplatz liegt und stark abstiegsgefährdet ist. Das für den FCR bestenfalls noch prestigeträchtige Spiel wird um 15.00 Uhr im Röntgenstadion angepfiffen.

Der SSV Bergisch Born, durch sein sehr gutes Torver-

hältnis so gut wie gerettet, spielt beim Tabellenführer der Landesliga, der 1. Spvg. Solingen-Wald, die sicher in die Oberliga aufsteigen wird.

In der Bezirksliga ist der TSV 05 Ronsdorf längst gerettet. Die letzte Auswärtspartie dieser Saison bestreiten die Zebras in Velbert bei der Zweitvertretung der SSVg Velbert, die auf Tabellenplatz dreizehn rangiert und theoretisch noch absteigen kann.

Das kann dem SSV Germania 1900 nicht mehr passieren, zumindest nicht in der zu Ende gehenden Saison. Denn die Germania profitiert vom Zwangsabstieg des SV 09/35 Wermelskirchen.

Im vorletzten Saisonspiel reist die Germania nach Lan-

genfeld, wo man gegen den SC Reusath, der Tabellenzweiter ist, antritt.

In der Kreisliga A haben im Laufe der Saison zwei Vereine ihre Mannschaften zurückgezogen: Stella Azzurra Velbert und der SSV 07 Sudberg, weshalb manche der restlichen Teams nur noch einen Spieltag vor der Brust haben. Dies trifft zum Beispiel auf die Zweitvertretung des TSV 05 Ronsdorf zu, die bei der Reserve des SC Velbert zum letzten Saisonspiel antritt.

Der SV Jägerhaus-Linde hingegen hat noch zwei Partien zu spielen. Am Sonntag misst sich der Tabellen Dritte mit dem Tabellenelften, dem TSV Einigkeit Dornap-Düsseldorf, der Heimrecht genießt.

## Großzügige Spende der Sparda-Bank

Elf Germania-Jugendteams mit mehr als 350 Aktiven können sich freuen

(W./Red.) Die Sparda-Bank in Wuppertal fördert die Fußball-Abteilung des SSV Germania 1900 e.V. mit einer Zuwendung in Höhe von 2.000 Euro. Auf dem Vereinsgelände überreichte Wioletta Bonny, Filialleiterin der Sparda-Bank in Wuppertal, einen symbolischen Scheck an Thomas Jansen, 1. Vorsitzender des Vereins. Die Förderung stammt aus den Reinerträgen des Gewinnsparsvereins bei der Spar-

da-Bank West und dient zur Finanzierung von Trainings- und Spielbekleidung für die Fußball-Jugend.

Die Sparda-Bank in Wuppertal fördert die Arbeit des SSV Germania 1900 e.V. bereits zum zweiten Mal in Folge. Aktuell besteht die Fußball-Jugend des Traditionsvereins aus elf Mannschaften und rund 350 aktiven Spielerinnen und Spielern im Alter von 5 bis 18 Jahren.



(Foto: Sparda-Bank)

„Da ist der Bedarf an Trainingsausstattung groß“, erklärt Sparda-Bank Filialleiterin Wioletta Bonny. „Als Genossenschaftsbank vor Ort geben wir gern finanzielle Hilfe.“

Schließlich trägt eine gute Ausstattung der jungen Fußballspielerinnen und -spieler beim Training und bei Turnieren wesentlich zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls und damit auch zur Freude am Sport bei.“

## Der neue Vorstand des FCR kann loslegen

Turbulente Mitgliederversammlung im CVJM-Haus

(Lü./PK) Nach diversen erfolglosen Anläufen sollte am Dienstagabend bei der außerordentlichen Mitgliederversammlung des FC Remscheid im CVJM-Haus ein neuer Vorstand gewählt werden. Mehr als 50 stimmberechtigte Mitglieder waren erschienen. Dazu kamen rund ein Dutzend Gäste.

Traditionell beginnen die Mitgliederversammlungen des FCR um 19.08 Uhr, dem Gründungsjahr des Vereins. Thorsten Greuling vom „alten“ Vorstand zeigte sich in seiner Eröffnungsrede selbstkritisch und sprach von „falschen Entscheidungen“, die man zu beklagen habe. Aber hinterher sei man immer schlauer. Greuling thematisierte auch die schwierige noch laufende Saison, die nun mit dem Abstieg des FCR endet: eine lange Trainersuche, ein Vorstand, der sich zuerst finden musste, eine immer währende Sponsorensuche – und die Gedanken an eine „durchaus mögliche“ Vereinsauflösung immer im Hinterkopf, so sei das Jahr gewesen. Greuling, der dem FCR-Vorstand acht lange Jahre angehörte, hatte be-



Der neu gewählte FCR-Vorstand beginnt mit seiner Arbeit: v.l.n.r. Christian Vorbau, Peter Helbeck, Carsten Pröpfer, Karsten Schievelbusch und Sven Müller. (Foto: PK)

reits vor der außerordentlichen Versammlung angekündigt, dem neuen Vorstand nicht angehören zu wollen. „Ich gehe in Demut“, schloss er.

Der Haupttagesordnungspunkt war indes die Neuwahl des Vorstands. Fünf tatkräftige Männer hatten sich zusammengefunden, um zum Wohle „ihres FCR“ zu wirken, auch wenn selbiger in der kommenden Saison in der Bezirksliga kicken muss. Die Kandidaten stellten sich auf dem Podium kurz vor. Manche mussten Fragen aus dem Publikum beant-

worten. Eine kleine Gruppe von FCR-Mitgliedern übte deutliche Kritik an dem Gebahren des Vorstandes und warf den dort Tätigen mangelnde Kommunikation vor. Versprechungen seien nicht erfüllt worden, weshalb manche Fans gefrustet seien. Und auch die Tatsache, dass die fünf Kandidaten des noch zu wählenden Vorstandes nur gemeinsam tätig werden wollten (wenn einer von ihnen nicht gewählt würde, zögen die anderen ihre Kandidatur zurück) sei „emotionale Erpressung“. Die Wogen wur-

den durch ältere FCR-Mitglieder wieder geglättet. Der als neuer 1. Vorsitzender kandidierende Christian Vorbau erklärte, man müsse miteinander reden, nicht übereinander.

Der neue Vorstand wurde im Block (in einem einzigen Wahlgang gewählt), was, wie ein Anwesender nach der Wahl bekanntgab, nicht der Geschäftsordnung entsprach. Dort stehe: „Die Wahl erfolgt einzeln“. Also: alles noch einmal. Aber am Ende wurde der neue Vorstand in die entsprechenden Ämter wie folgt gewählt.

- Vorsitzender: Christian Vorbau
- Vorstand Sport: Carsten Pröpfer
- Vorstand Kommunikation: Karsten Schievelbusch
- Vorstand Organisation: Peter Helbeck
- Vorstand Finanzen: Sven Müller

Eine der wichtigsten Aufgaben des neuen Vorstandes wird im ersten Bezirksliga-Jahr die Konsolidierung des Vereins sein, bevor man im zweiten Jahr den Angriff auf den Wiederaufstieg einleiten wird.

# Bei Sonnenschein an die Kräwi!

**TÄGLICH VON 10 BIS 18 UHR**  
Bei schönem Wetter auch mal länger.

**TRETBOOT | KANU | KAJAK | SUP | SONNENLIEGEN | SCHIRME**  
**FUSSBALL DART | VOLLEYBALL NETZE | SCHWIMMEN u.v.m.**

**NÄCHSTES EVENT**  
**13.06. SOMMERSTART**  
MIT JAMSESSION AB 10 UHR FÜR JUNG UND ALT!

Für einen leckeren Imbiss und kühle Getränke ist gesorgt!

Kräwinklerbrücke 1  
42897 Remscheid

www.freizeitpark-kraewi.de

Facebook Instagram WhatsApp  
015152968503

**Sport in der Region**

**Ausgeglichener Start in die Verbandsliga**

Hochklassiges Junioren-Tennis bei BW Ronsdorf und GW Elberfeld



Leo Wichrowski holte beim 2:4 gegen den TC Rheinstadion die beiden Matchpunkte für BW Ronsdorf. (Fotos: LMP)



Max Klein unterlag bei seinem Match gegen Viersen zwar im Tie Break, trotzdem hatte GW Elberfeld am Ende das bessere Ende für sich.

(Ro./LMP) Kurz nachdem das Junioren 18-Team von Blau-Weiß Ronsdorf im letzten Jahr die Bezirksliga-Meisterschaft und damit den Aufstieg in die Verbandsliga feiern konnte (das SONNTAGSBLATT berichtete), bekam Grün-Weiß Elberfeld die Nachricht vom

Tennis-Verband, dass sich auch der Vizemeister für die Verbandsliga qualifiziert hatte. So können sich also beide Teams aus dem SONNTAGSBLATT-Land nun auch höherklassig messen. Das direkte Aufeinandertreffen endete am 7. Mai mit einem 3:3-Unentschieden auf der

Blau-Weiß-Anlage am Rädchen. Darüber hinaus gab es bisher einen 5:1-Sieg der Ronsdorfer gegen den Kahlenberger HTC und nun am Donnerstag eine 2:4-Niederlage gegen den TC Rheinstadion 2. Grün-Weiß Elberfeld hingegen

unterlag beim TuB Bocholt mit 2:4 und gewann am Donnerstag gegen die zweite Mannschaft des Viersener THC mit 4:2. Damit ist also beiden Teams ein ausgeglichener Start in die Verbandsliga-Saison gelungen.

**„Dieses Werk ist mehr als ein Text“**

Peter Klohs als Ghostwriter einer bewegenden Autobiografie

(Ro./LMP) Peter Klohs arbeitet seit vielen Jahren als freier Journalist in Remscheid, Solingen und Wuppertal. Beim SONNTAGSBLATT gilt er als „Mann der ersten Stunde“ – er war schon bei der ersten Ausgabe vor 30 Jahren dabei. Mit „Für Elise“, „Venus – Bericht über eine Wandlung“ und „Geschichten aus dem Duden“ hat Klohs zudem inzwischen drei Bücher geschrieben, zur Anthologie „Paternoster: Vom Auf und Ab des Lebens“ hat er ebenfalls einen Beitrag geleistet und hat sich als Autor einen Namen gemacht.



Peter Klohs an seinem Schreibtisch – hier verfasst er nicht nur Beiträge für das SONNTAGSBLATT. (Foto: LMP)

Das im September 2025 im Lifebiz20 Verlag erschienene Buch „Der Weg in die Vergangenheit zu meinem heutigen Ich (Auf den Spuren zu mir selbst)“ ist die Autobiografie von Sigrun Bergmann. Hier verarbeitet sie ihre bewegende Lebensgeschichte für sich selbst mit der Beschreibung ihres Kampfes durch die Höhen und Tiefen etlicher persönlicher Schicksalsschläge, möchte aber auch anderen Mut machen.

zur eigenen Mutter, über falsche Freunde und verletzende Beziehungen bis hin zur tiefgreifenden Wandlung durch eine schwere, traumatische Krankheit“, wie es im Klappentext heißt. Klohs schnitt das Gespräch mit ihr mit, um ihre Erzählungen festzuhalten.

bekommen, und dafür habe ich dann ein anderes Mal 120 Seiten hintereinander weggeschrieben.“ Die Aufgabe eines Ghostwriters bedeutet darüber hinaus, den Tonfall und den persönlichen Stil der eigentlichen Erzählerin zu treffen, denn schließlich muss diese sich selbst in dem Text wiedererkennen, aber auch die ihr nahestehenden Personen.

Im Nachwort des Buches findet sich auf Seite 313 der Satz, der seine Arbeit an diesem Werk widerspiegelt: „Mein tiefster Dank geht an Peter Klohs, der sich die Zeit genommen hat, mit mir gemeinsam meine Geschichte und damit mein Leben zu Papier zu bringen.“ Genau das war die Aufgabe, die der 70-Jährige vor rund drei Jahren auf sich genommen hatte. Im April 2023 traf er sich mit Sigrun Bergmann und sie erzählte ihm eine Woche lang ihre Lebensgeschichte, „von einer Kindheit voller emotionaler Herausforderungen und einem komplizierten Verhältnis

„28 Stunden Tonmaterial waren damals dabei herausgekommen“, erinnert sich Peter Klohs heute. Die Aufzeichnungen sortieren, um daraus ein sauber nach Kapiteln geordnetes Buch zu konzipieren. „Dann begann der mühselige Prozess des Schreibens“, erzählt Klohs. Neben seiner Arbeit für mehrere Zeitungen brachte er Sigrun Bergmanns bewegende Geschichte zu Papier. „Ein Jahr lang habe ich daran geschrieben“, erklärt Peter Klohs, „manchmal habe ich 14 Tage lang überhaupt keine Zeile hin-

Wenn Sigrun Bergmann heute auf ihrer Homepage über das Buch sagt: „Dieses Werk ist mehr als ein Text, es ist ein Teil einer größeren Erzählung“, und in den Spitzenrezensionen bei Amazon Sätze wie: „Es ist eine Biografie, die Mut macht, in der aber auch die Verletzlichkeit, Ängste, die Sensibilität und Empathie der Autorin zum Ausdruck kommen“ stehen – dann hat Peter Klohs als Schreiber wohl alles richtig gemacht.

LECKERES VOM GRILL KÜHLE GETRÄNKE LIVE-MUSIK AMBIENTE

Schwebebahn bistro Bundeshöhe

**BERGISCHER GRILL ABEND MIT LIVE-MUSIK**

SAMSTAG 13.6. | 11.7. AB 18 UHR

SO: KAFFEE & KUCHEN

SCHWEBEBAHNBISTRO.DE BUNDESHÖHE | WUPPERTAL

14. Juni ab 12 Uhr Reibekuchen-Sonntag

DIE GRILLABENDE FINDEN NUR BEI TROCKENEM WETTER STATT. WIR EMPFEHLEN, RECHTZEITIG EINEN TISCH ZU RESERVIEREN!

Wüste in Innerasien	faszinierend	Hausvorbau	Opernsängerin: Nettebko	mutig, furchtlos	aus einer weichen Masse formen	Gallert aus Gelatine, Knochen	Futterpflanze	Berührungsverbot	Name zweier Flüsse in Osteuropa	Opernsolo-gesang
Sitz an einer Wärmequelle					Vorname Dalis					
Kanton u. Bundesstadt der Schweiz			flaches Wasserfahrzeug	Knoten im Textilgewebe		schweiz. Ferienort in Graubünden	Reitermannschaft	Ursprung (poetisch)		Satzzeichen
erfrischendes Getränk	nicht richtig	Platzdeckchen (engl.)		Zart-, Feingefühl			Fahrt mit einem Segelboot	Zweige eines Baumes		Oper von Verdi
Sozialarbeiter		Freund des Schönen		Glanz-, Höhepunkt (franz.)	Prosaerzählung	Gewürz aus getrockneten Blüten			unzuverlässig, illoyal	
Ärger, Streit (ugs.)			früherer dt. Städtebund	italienisches Nudelgericht			starke Hitze	Zupf-instrument		Knoblauchsoße
Zeitgeschmack	hübsch, wohlgefällig					nörgeln, kleinlich tadeln	österr. Komponist (Nico)	luftförmiges chem. Element		
Sitz der Gemeindeverwaltung					Göttin der Künste			Dreimannkapelle		
Sammlung von Schriftstücken	eine Verwandte	gleichz. Abfeuern mehrerer Waffen		Stadt im US-Staat Washington			lange zurückliegende Epoche	Nach-sicht, Langmut	gleichfalls, ebenso (lat.)	Behälter mit Deckel
Tierpfote		unanständiger Witz		eine Zahl	Fluss zum Kaspischen Meer			Laubbaum	Wirkstoff im Tee	
Laken	sandig oder humusartig	Spechtvogel, Pfefferfresser	Nutzboden, Feld			Gebirge zwischen Europa u. Asien	Richter Israels im A. T.	vertikale Ausdehnung		griechische Unterwelt
tiefe Bedauern			ein Fahrzeug lenken	Organisation der UNO (Abk.)				verwerfliches Tun; Unfug		Bezahlung
Spiel-, Wett-kampfkategorie	mit einem Baustoff ausbessern	schwarzer, metallisch glänzender Singvogel				Schaf-rasse	Box-kampf-abschluss			
ein Erfrischungsgetränk (engl.)		Dachöffnung mit stehendem Fenster	unent-schieden (Schach)	Beam-tentitel (gehob. Dienst)					Lobrede	
Kombination aus Rock und Jacke	Großvater	feuchter Wiesen-grund		kroati-sche Insel	Denk-sport-aufgabe	weibliches Bühnen-fach	Back-masse	Himmels-richtung		bestimmter Artikel
Winkel-funktion (Mathe-matik)		hoch-explosiv; sehr aktuell		Furche, Kerbe			abgesto-chenes Rasen-stück			
				windig			ungleich		Brut-stätte	

**Über die Wirren der Nachkriegszeit**

Stefan Barz las im F(I)air-Weltladen



Stefan Barz las aus seinem letzten Roman im Lüttringhauser Weltla-den. (Foto: PK)

(Ro./PK) Stefan Barz, Wahl-Ronsdorfer, Lehrer am Ger-trud-Bäumer-Gymnasium in Remscheid und in der Eifel aufgewachsen, ist als Autor dafür bekannt, dass er das krimi-nalistische Element in seinen Büchern nicht als Mittelpunkt beschreibt. Er schreibt Studien über sensible Zeiten, in denen dann Verbrechen geschehen. So in seinem vorletzten Roman „Die Schreie am Rande der Stadt“, in dem er eine Gesell-schaft und deren Probleme und Hoffnungen schildert und zu-gleich die Geschichte des Wuppertaler KZ Kemna be-schreibt.

sicher der „Heilungsgottesdienst“, an dem auch Ben teilnimmt und der aus der Sicht der drei Hauptperso-nen geschildert wird. Barz beschreibt das Geschehen an diesem Abend spannend und bil-derreich. Der Roman ist danach aber noch zu Ende. Barz erklärt die Vorgänge während des „Heilungsgot-tesdienstes“ – und das ist gut, denn sonst hätte man es mit einem Buch voller Wunder oder mit Fantasy-Lektüre zu tun. Wie gewohnt recherchiert Stefan Barz sorgfältig. Ein wenig davon berichtete er den 20 Besucherinnen und Besuchern seiner Lesung. Er erzählte von den Zusammenhängen der Ge-schichte um den angeblichen Wunderheiler, der ein histori-sches Vorbild hat. Und er machte Lust, den kompletten Roman selbst zu erkunden. Denn eigentlich möchte man schon wissen, welche Rolle das Massaker in der Wenzeln-bergschlucht (bei dem mehr als 70 Gefangene des Zucht-hauses in Lüttringhausen er-mordet wurden) spielt. Und auch, was die Müngstener Brücke mit dieser Geschichte, die zur Hauptsache in Solingen und in Wuppertal spielt, ver-bindet.

Bei seinem Besuch im Lüt-tringhauser F(I)air-Weltladen las Barz allerdings aus seinem letzten Roman: „Der Heiler von Solingen“, einer Geschich-te aus der Nachkriegszeit, in der skrupellose Männer, die

Bei seinem Besuch im Lüt-tringhauser F(I)air-Weltladen las Barz allerdings aus seinem letzten Roman: „Der Heiler von Solingen“, einer Geschich-te aus der Nachkriegszeit, in der skrupellose Männer, die

Bei seinem Besuch im Lüt-tringhauser F(I)air-Weltladen las Barz allerdings aus seinem letzten Roman: „Der Heiler von Solingen“, einer Geschich-te aus der Nachkriegszeit, in der skrupellose Männer, die